

ORTSENTWICKLUNGSKONZEPT ZSCHORTAU



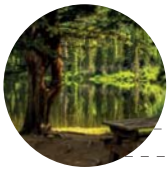
u | m | s
STADTSTRATEGIEN

Leitbildbestandteile

Zukünftige Nutzer*innen des ehemaligen Volksgutes



Diverse Wohnformen



Natur- und
Klimaschutz



Gemeinschaft und
Begegnung



Mehrgenerationen



Sport und Spiel



Retention



Freiräume



Tom (38) und Clara (36), Kind im Rollstuhl, wollen noch mehr ins Grüne ziehen

Tom, Clara und ihr Kind Emil lieben die Natur. Gerade wohnen sie in Delitzsch, jedoch wollen sie noch weiter ins Grüne ziehen. Emil backt gerne Kuchen und oft geht die Familie dann gemeinsam Picknicken. Das neue Angebot von barrierefreien Wohnungen in Zschortau passt perfekt zu ihnen. Die Eltern können problemlos weiter in Delitzsch arbeiten. Tom arbeitet als Krankenpfleger und Clara als Apothekerin. Zusammen verdienen sie 85.000 € im Jahr. Sie fahren mit dem Fahrrad zu ihrer Arbeit und im Winter mit der S-Bahn. Manchmal benötigen sie ein Auto, jedoch nicht täglich. Ihn würde die Möglichkeit eines Share-Autos reichen.



Sabine (40) und Familie, neu in Zschortau, freut sich auf das Dorfleben

Sabine hat einen Job in dem neuen Forschungszentrum Monoethylen-Glycol in Delitzsch. Sie hat einen Doktor und übernimmt eine Führungsposition als Teamleaderin. Vorher hat Sabine mit ihrer Familie in Süddeutschland gewohnt, jetzt will die ganze Familie nach Zschortau ziehen. Ihr Mann Klaus ist Künstler und kann von überall arbeiten. Die Kinder sind 13 und 9 Jahre. Manuel freut sich schon auf den neuen Fußballverein und den Basketballplatz und Jana über die Bücherei Zschortau. Die Familie verfügt über relativ viel Geld und kann sich eine schöne große Wohnung leisten. Sie wollen in einer Wohnung mit 5 Zimmern zur Miete leben, weil sie noch nicht genau wissen wie viele Jahre in Zschortau leben werden. Gerade freut sich die ganze Familie auf das ruhige Dorfleben.



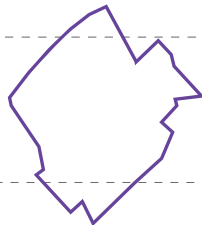
Maria (32) und Conny (33), wollen raus aus Leipzig und rein in die Natur

Beide haben in Leipzig studiert und leben deswegen seit einigen Jahren in Leipzig. Jetzt soll sich ihr Leben verändern. Sie wollen aufs Land ins Grüne ziehen, denn sie planen ein Kind zu adoptieren. Das Kind soll nicht in der Großstadt aufwachsen, aber dennoch viele Anschlussmöglichkeiten zu anderen Kindern haben. Maria kann von Zschortau aus mit der S-Bahn nach Leipzig fahren um dort weiterhin im Krankenhaus zu arbeiten. Conny würde gern an die Grundschule nach Zschortau wechseln. Beide haben Jobs in denen sie gut verdienen, deswegen können sie es sich leisten Teilzeit zu arbeiten. Gemeinsam verdienen sie 85.000 €. Das Leben in einem Gemeinschaftshof hört sich für sie sehr verlockend an, gerne würden sie da in einer 3- bis 4-Zimmer Wohnung wohnen. Sie freuen sich darauf, dass in Zschortau alles fußläufig erreichbar ist. Der Supermarkt und die Metzgerei sind gleich um die Ecke, gleichzeitig sind sie direkt in der ruhigen Natur.



Peter (60) und Marianne (62), verheiratet, Familienmensen

Seit 35 Jahren wohnen die beiden in Zschortau. Marianne arbeitet in der Stadtverwaltung in Rackwitz. Peter ist der Hausmeister in der Grundschule Zschortau. Gemeinsam verdienen sie im Jahr 55.000 €. Marianne fährt eine Station mit der S-Bahn zu ihrer Arbeit. Peter fährt mit dem Fahrrad zur Schule. Bis sie in die Rente gehen arbeiten sie noch ein paar Jahre. Aktuell leben sie in einem Haus und sind gesundheitlich fit. Sie wollen jedoch in die Zukunft denken und suchen nach einer Wohnung, die barrierefrei ist. Ihre Familie ist ihnen wichtig und sie freuen sich immer sehr, wenn sie von ihren Kindern und Enkeln besucht werden. Deswegen suchen sie nach einer 3- bis 4-Zimmer Wohnung, damit sie immer genug Platz für sie haben.



Entwicklung des Volksgut-Areals



Martin (24), Erstauszieger, spielt in seiner Freizeit gerne Fußball

Vor einem Jahr hat Martin seine Ausbildung als Altenpfleger abgeschlossen. Während der Ausbildung hat Martin bei seinen Eltern gewohnt. Jetzt hat er seinen ersten Job in der Seniorenresidenz „Schladitzer Hof“ in Rackwitz angenommen und will alleine Wohnen. Er verdient 34.000 € im Jahr und sucht nach einer kleinen 2-Zimmer Wohnung. Martin fährt jeden Tag mit dem Fahrrad zu Arbeit. In seiner Freizeit spielt er Fußball beim SG Zschortau 1920 e.V. Die meisten seiner Freundinnen und Freunde leben in Zschortau, deswegen sieht er seine Zukunft in Zschortau.



Frida (77), verwitwet, manchmal ein bisschen einsam

Schon seit mehreren Jahren arbeitet Frida nicht mehr. Nachdem sie in die Rente gegangen ist hat sie viel mit ihrem Mann im Garten gearbeitet. Mittlerweile ist ihr Mann jedoch verstorben und gesundheitlich ist sie nicht mehr die fitteste. Die Gartenarbeit fällt ihr mittlerweile so schwer, dass sie damit aufgehört hat. Auch das Haus hat ihr zu viele Treppen. Aktuell sucht Frida nach einer 4-Zimmer Wohnung. Sie könnte sich langfristig auch vorstellen in eine Senioren-WG zuziehen. Ihre Rente ist zwar nicht besonders hoch, aber durch den Verkauf ihres Hauses hat sie genügend Geld. Gerne würde sie in das neue Quartier ziehen. Da ist alles was sie braucht. Manchmal ist Frida ein bisschen einsam, deswegen freut sie sich über das Café und den Bingo Abend. Außerdem gibt es einen Friseur und ihr Hausarzt Herr Dr. med. Thomas Schubert ist immer noch in der Nähe.

Lea (28) und Tobi (29) und Kind, sehen ihre Zukunft in Zschortau

Beide leben schon ihr ganzes Leben in Zschortau. Sie kennen das Dorf in und auswendig und sind gut vernetzt. Sie wollen auf keinen Fall wegziehen. Lea arbeitet beim Stöffchendealer und Tobi in der Kita Zwergenhaus. Lea fährt mit dem Fahrrad zur Arbeit und Tobi kann zur Arbeit laufen. Sie haben eine 4-jährige Tochter. Ihr Leben ist gefestigt. Gemeinsam verdienen sie 55.000 € im Jahr. Schon länger suchen sie nach einem Einfamilienhaus mit großem Garten. Ihre Eltern wohnen auch in Zschortau und würden sie bei dem Hauskauf unterstützen. Sie haben mitbekommen, dass Frida aus ihrem großen Haus auszieht und freuen sich über diese Möglichkeit.



Theo (14), wohnt bei seinem Papa & ist bei der Freiwilligen Feuerwehr

Theo und sein Papa Karl wohnen seit Jahren in Zschortau. Sie wohnen in einer 3-Zimmer-Wohnung am Volksgut. Karl kennt das Volksgut noch von früher und hat die Entwicklung interessiert begleitet. Theo ist in die Fußstapfen seines Vaters getreten und ist nun schon seit 4 Jahren bei der Freiwilligen Feuerwehr in Zschortau. Außerdem spielt er gerne Basketball auf dem neuen Basketballplatz. Dort hat er auch seinen neuen Freund Manuel kennengelernt. Zum Geburtstag hat Theo einen Hund bekommen. Der Hundesportplatz ist ganz in der Nähe. Wenn Theo shoppen gehen will ist das kein Problem. Er ist schnell mit der S-Bahn in Leipzig, wo er auch zur Schule geht.

